



## Einwohnergemeindeversammlung

**Mittwoch, 8. Juni 2022, 20.00 Uhr, Turnhalle Staufen**

Die Behörde ist vollzählig anwesend.

Vorsitzende: Katja Früh, Gemeindeammann  
Protokollführer: Mike Barth, Gemeindeschreiber  
Stimmzähler: Anita Braun-Walter  
Daniela Werndli-Schmid

### Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. November 2021
2. Kreditabrechnungen:
  - 2.1. Ersatz der Zuleitung zur Trafostation TS Seefeld
  - 2.2. Mittelspannungs-Ringschluss zwischen den Transformatorenstationen TS Kreuzweg und TS Seefeld
3. Verwaltungsrechnung 2021
4. Rechenschaftsbericht 2021
5. Kredit von CHF 160'000.00 für die Erarbeitung Phase 1 Vorstudie (Studienauftrag/Auswahlverfahren Architekten) für den Ersatzneubau Primarschule Staufen
6. Genehmigung der Teiländerung Bau- und Nutzungsordnung inkl. Bauzonenplan 'LenzoPark'
7. Einbürgerungsgesuche (Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Staufen):
  - 7.1. Werner-Kraljic 'Jürgen' Ferdinand, geb. 1977, und Werner Karin, geb. 1983, mit den Kindern Emma, geb. 2016, Sarah, geb. 2018, und Ferdinand, geb. 2018, alle deutsche Staatsangehörige
  - 7.2. Vrella Besart, geb. 2003, kosovarischer Staatsangehöriger
  - 7.3. Vrella Florenta, geb. 2006, kosovarische Staatsangehörige
8. Verschiedenes

Die Traktanden sind in einer Broschüre, die diesem Protokoll beigeheftet ist, ausführlich erläutert.



## Verhandlungen

Gemeindeammann Katja Früh begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Schulleiterinnen Monika Schwager und Karin Müller sowie die Bürgerrechtsbewerber Jürgen und Karin Werner und die Geschwister Besart und Florenta Vrella.

Vom Verwaltungsteam sind Reto Deubelbeiss, Leiter Abteilung Finanzen, Aaron Wullschleger, Sachbearbeiter Abteilung Kanzlei und die Lernende Alessia Cordasco, 2. Lehrjahr, anwesend. Vom Hauswarts-/Werkhofteam werden Thomas Kohler, Hauswart und Renato Wölfli, Werkhofmitarbeiter, begrüsst.

Von der Aargauer Zeitung wird Valérie Jost begrüsst. Vom Ustrüfer-Team sind Stefan Hantke und Mirjam Stutz vor Ort und werden einen entsprechenden Artikel für den nächsten Ustrüfer verfassen.

Die Vertreter des Lenzburger Bezirks-Anzeigers sowie Thomas Schöb, Präsident Finanzkommission, lassen sich für die heutige Einwohnergemeindeversammlung entschuldigen.

Staufen zählt 2'671 Stimmberechtigte, 1'329 Männer und 1'342 Frauen. Für einen abschliessenden Entscheid über ein Sachgeschäft ist mindestens ein Fünftel aller Stimmberechtigten nötig, heute also 535. Es sind aber nur 104 Stimmberechtigte (3.89 %) anwesend, weshalb alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen.

Sämtliche Anwesenden kamen rechtzeitig in den Besitz der Versammlungsunterlagen.

### **1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. November 2021**

Das Protokoll der Winter-Gemeindeversammlung 2021 wurde von der Finanzkommission geprüft.

Gemeindeammann Katja Früh weist darauf hin, dass das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. November 2021 während der Aktenaufgabe auf der Gemeindekanzlei sowie unter der Gemeindefree website [www.staufen.ch](http://www.staufen.ch) eingesehen werden konnte.

#### **Abstimmung:**

Die Stimmberechtigten genehmigen diskussionslos und einstimmig das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. November 2021.



## 2. Kreditabrechnungen

### 2.1. Ersatz der Zuleitung zur Trafostation TS Seefeld

Bruttoanlagekosten	CHF	96'809.45
Verpflichtungskredit	CHF	<u>168'000.00</u>
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>CHF</b>	<b><u>71'190.55</u></b>

Gemeindeammann Katja Früh weist darauf hin, dass Einzelheiten zu dieser Kreditabrechnung auf Seite 2 in der Versammlungsbroschüre erwähnt sind.

#### **Abstimmung:**

Ohne das Wort zu verlangen heissen die Stimmberechtigten die Kreditabrechnung mit grosser Mehrheit gut.

### 2.2. Mittelspannungs-Ringschluss zwischen den Transformatorenstationen TS Kreuzweg und TS Seefeld

Bruttoanlagekosten	CHF	185'156.35
Verpflichtungskredit	CHF	<u>270'000.00</u>
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>CHF</b>	<b><u>84'843.65</u></b>

Gemeindeammann Katja Früh weist darauf hin, dass Einzelheiten zu dieser Kreditabrechnung auf Seite 2 in der Versammlungsbroschüre erwähnt sind.

#### **Abstimmung:**

Ohne das Wort zu verlangen heissen die Stimmberechtigten die Kreditabrechnung mit grosser Mehrheit gut.



### 3. Verwaltungsrechnung 2021

Gemeinderat/Finanzvorsteher Urs Welti orientiert im Detail über die Verwaltungsrechnung 2021:

- J Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Jahresumsatz von CHF 15'807'472.78 ab. Dies entspricht einem Gewinn von CHF 1'094'808.65.
- J Beim Budgetieren wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 387'800.00 gerechnet, womit die Rechnung 2021 um CHF 1'482'608.65 vom Budget abweicht.
- J Eine derart positive Abweichung zum Budget ist ausserordentlich erfreulich, muss aber auch begründet werden. Jede Funktion wird betrachtet und durch Finanzvorsteher Urs Welti im Detail erläutert.

Von der Diskussionsmöglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

Gemäss Ausführungen von Finanzkommissionsmitglied Chantal Jetzer (sie vertritt den heute aus beruflichen Gründen entschuldigt abwesenden Finanzkommissionspräsident Thomas Schöb) wurde die Rechnung in den vergangenen Monaten durch die Finanzkommission und die externe Revisionsstelle Hüsser Gmür + Partner AG, Baden-Dättwil, formell und materiell im Detail geprüft.

Es wird festgestellt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist. Aufgrund der Prüfung beantragt die Finanzkommission, die Verwaltungsrechnung 2021 anzunehmen.

#### **Abstimmung:**

Die Stimmberechtigten stimmen der Rechnung 2021 unter dem Vorsitz von Finanzkommissionsmitglied Chantal Jetzer einstimmig zu.

### 4. Rechenschaftsbericht 2021

Gemeindeammann Katja Früh weist darauf hin, dass der Rechenschaftsbericht 2021 während der Aktenauflage auf der Abteilung Kanzlei sowie unter der Gemeindefreebseite [www.staufen.ch](http://www.staufen.ch) eingesehen werden konnte.

Die Staufner Bevölkerung wird jeweils an den regelmässigen Politapéros, im Ustrüef, auf der Gemeindefreebseite sowie in der Tagespresse immer wieder orientiert.

#### **Abstimmung:**

Ohne das Wort zu verlangen wird der Rechenschaftsbericht 2021 mit grosser Mehrheit genehmigt.



## 5. Kredit von CHF 160'000.00 für die Erarbeitung Phase 1 Vorstudie (Studienauftrag/Auswahlverfahren Architekten) für den Ersatzneubau Primarschule Stauf

Gemeindeammann Katja Früh weist darauf hin, dass dieses Sachgeschäft auf den Seiten 6 bis 8 in der Versammlungsvorlage erläutert ist.

Als Ressortvorsteher bringen Gemeindeammann Katja Früh (Schule) und Gemeinderat Gallus Zahno (Bau) aufgrund der Erläuterungen in der Versammlungsvorlage noch ein paar Ergänzungen an.

Aus der Versammlung wird folgende Wortmeldung gemacht:

Stefan Keller: Er hat am Politapéro im Mai 2022 teilgenommen und war erstaunt darüber, dass nach der Vorstellung dieses 9 Millionen-Projekts keine einzige Frage dazu gekommen ist. Er hat das Gefühl, dass das vorliegende Projekt zu pfannenfertig ist und keinen Spielraum zulässt. Aus seiner Sicht ist die Bevölkerung hier auf der Strecke geblieben und man kann nur noch 'ja' sagen. Es besteht keinerlei Auswahl für den Stimmbürger. Stefan Keller hat sich nach dem Politapéro im Detail mit den Unterlagen auseinandergesetzt. Dabei ist er auf die Variante 4 der Machbarkeitsstudie (freier Solitärbau im Bereich Beachvolleyball-Feld) gestossen. Er erachtet diese Lösung als die beste Variante, da sie aus seiner Sicht am meisten Vorteile bringt. Mit dieser Lösung würde sich auch eine bessere Vernetzung der Sporthalle mit der Schulanlage ergeben, da das Schulhaus unmittelbar in die Nähe der Sporthalle kommen würde. Zudem müsste man keine Provisorien erstellen, was sowohl für die Schüler als auch für die Lehrer einfacher wäre. Weiter ist mit dieser Lösung sichergestellt, dass es keine lange und gefährliche Baustelle inmitten des Schulbetriebs gäbe. Mit einem freien Solitärbau beim Beachvolleyball-Feld kann man Zeit und Geld sparen. Aus seiner Optik wäre es durchaus möglich, dass man das Projekt 'Schulhaus-Zopf', einfach mit sechs Klassenzimmern, kopieren und auf diesem Baufeld aufstellen würde. Er stellt sich die Frage, wieso man von vorne beginnen soll, wenn man einfach ein fertiges Projekt aus der Schublade ziehen und dadurch Zeit und Geld sparen kann.

Man könnte beispielsweise auch die Baustellenzufahrt der Sporthalle weiter nutzen. Es ist Stefan Keller auch sehr wichtig, dass die Sanierung der Mehrzweckhalle und der Schulhaus-Neubau unbedingt miteinander gekoppelt werden. Die Sanierung der Mehrzweckhalle und des Primarschulhauses soll in dieser Vorstudie drinbleiben. Es kann so die Sprache der Architektur weitergeführt werden. Es könnte auch die äussere Erscheinung der Doppelturnhalle weitergeführt werden oder eben die vom Schulhaus Zopf, die auch in einem Blindwettbewerb gewonnen hat. Zudem müsste der Neubau nicht zwingend ein Holzelementbau sein, weil die Bauzeit vor Ort länger sein dürfte. Diese 'Sprache der Architektur' kann so auf das neue Schulhaus Variante 4 und auf diese zwei Gebäude übertragen werden. Das gibt endlich einen roten Faden durch das ganze Schulareal und macht es als Areal erkenntlich und ist nicht ein Haufen zusammengewürfelter Gebäude.

Stefan Keller ist sich sicher, dass man den Schulraum inkl. Nebenräume auf keine andere Art schneller und sicherer zur Verfügung stellen kann, als mit der Variante 4 der Machbarkeitsstudie sowie mit der 'Kopie' des Schulhaus Zopf. Mit dem Antrag von Stefan Keller kann man nichts verlieren; es bleibt alles wie vorgeschlagen. Er will damit auch nichts ausbremsen und der Fahrplan bleibt und das ist ihm auch wichtig. Es wird nur das Korsett ein wenig gelockert, der Spielraum erweitert und die Architekturbüros dürfen auch andere Varianten in ihre Studie einbeziehen. Mit dem gemeinderätlichen Vorschlag haben wir eine Meinung und eine Lösung für ein 9,5-Millionen-Projekt. Mit seinem Antrag liegen dann sechs Meinungen vor und wenn alle Architekten dann nur den Ersatzneubau einreichen, dann wird es wohl die beste Lösung sein, womit auch Stefan Keller zufrieden wäre.



Aus all diesen Überlegungen stellt er den Antrag, dass einem Kredit von CHF 160'000.00 für die Erarbeitung Phase 1 Vorstudie (Studienauftrag/Auswahlverfahren Architekten) für den Ersatzneubau Primarschule Stauf unter Einbezug der Prüfung der Variante 4 (freier Solitärbau beim Beachvolleyball-Feld) der 'Machbarkeitsstudie Erweiterung Schulraum Schulanlage Stauf' der Stierli Architekten AG vom 10. Dezember 2021 zuzustimmen sei.

Gemeinderat/Ressortvorsteher Gallus Zahno hält fest, dass der Gemeinderat die Neubau-Variante natürlich auch gründlich und detailliert studiert hat. Schlussendlich ist man aber zum Schluss gekommen, dass ein Ersatzneubau mehr Vorteile bringt. Weiter macht Gallus Zahno den Hinweis, dass sich der Gemeinderat strikt an das Dekret über das öffentliche Beschaffungswesen (DöB) zu halten hat und dadurch nicht einfach ein Bauprojekt wie das Schulhaus Zopf 'kopieren' kann. Demnach sind dem Gemeinderat hier die Hände gebunden und er hat keine freie Wahl.

---

### **Abstimmung:**

#### **Antrag Stefan Keller:**

Dem Antrag von Stefan Keller für einen Kredit von CHF 160'000.00 für die Erarbeitung Phase 1 Vorstudie (Studienauftrag/Auswahlverfahren Architekten) für den Ersatzneubau Primarschule Stauf unter Einbezug der Prüfung der Variante 4 (freier Solitärbau beim Beachvolleyball-Feld) der 'Machbarkeitsstudie Erweiterung Schulraum Schulanlage Stauf' der Stierli Architekten AG vom 10. Dezember 2021 stimmen 59 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu.

#### **Antrag Gemeinderat:**

Dem Antrag des Gemeinderates für einen Kredit von CHF 160'000.00 für die Erarbeitung Phase 1 Vorstudie (Studienauftrag/Auswahlverfahren Architekten) für den Ersatzneubau Primarschule Stauf stimmen 41 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu.

Somit obsiegt der Antrag von Stefan Keller.

#### **Gesamt-/Schlussabstimmung:**

In der Schlussabstimmung genehmigen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit 82 Ja-Stimmen zu 14 Nein-Stimmen den Kredit von CHF 160'000.00 für die Erarbeitung Phase 1 Vorstudie (Studienauftrag/Auswahlverfahren Architekten) für den Ersatzneubau Primarschule Stauf unter Einbezug der Prüfung der Variante 4 (freier Solitärbau beim Beachvolleyball-Feld) der 'Machbarkeitsstudie Erweiterung Schulraum Schulanlage Stauf' der Stierli Architekten AG vom 10. Dezember 2021.



## 6. Genehmigung der Teiländerung Bau- und Nutzungsordnung inkl. Bauzonenplan 'LenzoPark'

Gemeindeammann Katja Früh weist darauf hin, dass dieses Sachgeschäft auf den Seiten 8 und 9 in der Sammlungsvorlage erläutert ist.

Als Ressortvorsteher bringt Gemeinderat Gallus Zahno aufgrund der Erläuterungen in der Sammlungsvorlage noch ein paar Ergänzungen an. Während der öffentlichen Auflage wurden drei Einwendungen eingereicht:

- ) Die Eigentümerschaft Andreas Kohm und Joachim Kohm hat sich gegen die Bewirtschaftung der Parkfelder gewehrt. Die Einwender kritisieren sodann das neu vorgesehene Mobilitätskonzept, u.a. weil auch diesbezüglich der LenzoPark im Vergleich mit anderen Betrieben rechtungleich behandelt werde.
- ) Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz fordert lediglich 180 Parkfelder sowie eine strikte Trennung von Kunden- und Angestelltenparkplätzen. Nach Ansicht des VCS ist die Beschränkung der Parkplatzbewirtschaftungspflicht auf fossil betriebene Fahrzeuge nicht zulässig. Der Einwender kritisiert zudem, dass im Rahmen des Mobilitätskonzepts eine Förderung der E-Mobilität geprüft werden soll. Der VCS fordert weiter eine Ergänzung der Aufzählung in Abs. 7 von § 12 BNO dahingehend, dass auch die Einrichtung eines kostengünstigen Hauslieferdienstes zu erwähnen und damit auf Stufe BNO vorzuschreiben sei. Zudem ist im Bereich der Ziele des Mobilitätskonzepts eine verbindlichere Formulierung zu wählen.
- ) Die Freie Christengemeinde Lenzburg macht geltend, dass sie auf das Nutzungsrecht der Parkplätze beim 'LenzoPark' angewiesen sei und diese demnach weiterhin gemäss Grundbucheintrag und Dienstbarkeitsvertrag nutzen können.

Aus der Versammlung wird folgende Wortmeldung gemacht:

Christoph Sandmeier möchte wissen, ob es für die 'parkgebührenfreie' Friederichstrasse ein Konzept gibt, wenn die Parkfelder beim LenzoPark gebührenpflichtig werden.

Gemeinderat Gallus Zahno weist darauf hin, dass nach Rechtskraft des heutigen Gemeindeversammlungsbeschlusses die Verantwortlichen des 'LenzoPark' ein neues Baugesuch einreichen müssen, in welches auch die Umgebung miteinzubeziehen ist.

Vizeammann Denise Berger ergänzt dahingehend, dass man die ganze Situation rund um den 'LenzoPark' im Detail beobachten wird. Aktuell sind es vielfach Fahrzeuge der Post, DHL, etc., welche aufgrund der Höhenbeschränkung gar nicht auf den Parkplatz des 'LenzoPark' gelangen können und daher entlang der Friederichstrasse parkieren. Der Gemeinderat wird aber Massnahmen erheben, falls dies nötig ist.

### Abstimmung:

Ohne weiter das Wort zu verlangen, genehmigen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Teiländerung der Bau- und Nutzungsordnung und Bauzonenplan 'LenzoPark' (§ 12 BNO, Gewerbezone LenzoPark) mit grosser Mehrheit.



## 7. Einbürgerungsgesuche (Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Staufen)

Gemeindeammann Katja Früh verweist auf die ausführlichen Erläuterungen und hält fest, dass die entsprechenden Akten während 14 Tagen vor der heutigen Versammlung bei der Abteilung Kanzlei öffentlich auflagen. Sie macht die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger darauf aufmerksam, dass die Beschlüsse bei Einbürgerungen gemäss Bundesgerichtsurteil vom 9. Juli 2003 endgültig sind und nicht dem fakultativen Referendum unterstehen. Zudem weist sie auf die rechtlichen Punkte und deren möglichen Auswirkungen bei einer allfälligen Ablehnung von Einbürgerungen durch die Gemeindeversammlung hin.

Die Bürgerrechtsbewerber Jürgen und Karin Werner-Kraljic sowie die Geschwister Besart und Florenta Vrella sind heute als Zuschauer anwesend. Vor der Abstimmung haben sie das Versammlungslokal verlassen.

Von der Diskussionsmöglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

### Abstimmung:

7.1. Folgenden Bürgerrechtsbewerbern wird in offener Abstimmung das Gemeindebürgerrecht von Staufen mit 103 Ja- zu 0 Nein-Stimmen zugesichert:

'**Jürgen**' **Ferdinand Werner-Kraljic**, geb. 14. November 1977, und **Karin Werner**, geb. 15. Mai 1983, mit den Kindern **Emma**, geb. 13. April 2016, **Sarah**, geb. 22. Januar 2018 und **Ferdinand**, geb. 22. Januar 2018, alle deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Staufen, Unterrainweg 2.

7.2. Folgendem Bürgerrechtsbewerber wird in offener Abstimmung das Gemeindebürgerrecht von Staufen mit 96 Ja- zu 0 Nein-Stimmen zugesichert:

**Besart Vrella**, geb. 4. Januar 2003, kosovarischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Staufen, Kulmerweg 8.

7.3. Folgender Bürgerrechtsbewerberin wird in offener Abstimmung das Gemeindebürgerrecht von Staufen mit 96 Ja- zu 0 Nein-Stimmen zugesichert:

**Besart Florenta**, geb. 13. November 2006, kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft in Staufen, Kulmerweg 8.

Nach der Abstimmung kehren die im Ausstand gewesenen Bürgerrechtsbewerber wieder zurück. Gemeindeammann Katja Früh gibt das Abstimmungsergebnis bekannt, welches von den Bürgerrechtsbewerbern mit grosser Freude zur Kenntnis genommen wird.

## 8. Verschiedenes

### *Jugendfest Staufen*

Gemeindeammann Katja Früh informiert im Detail über die verschiedenen Programmpunkte rund um das Staufner Jugendfest, welches vom 1. bis 3. Juli 2022 stattfinden wird.



### *Verabschiedung Schulleiterin Monika Schwager*

Schulleiterin Monika Schwager geht im August 2022 in den wohlverdienten Ruhestand. Gemeindeammann Katja Früh würdigt die grossen Verdienste von Schulleiterin Monika Schwager und überreicht ihr unter grossem Applaus einen wunderschönen und kräftigen Blumenstrauss. Schulleiterin Monika Schwager bedankt sich für die schönen Worte und die wunderbaren Blumen. Weiter bedankt sie sich für die 21 wirklich guten Arbeitsjahre in Staufen. Der Dank geht auch an die Eltern und Schülerinnen und Schüler für die schöne und gute Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön geht an die Behörde von Staufen (Gemeinderat und Schulpflege) - sie spürte immer ein grosses Vertrauen, was die Arbeit extrem erleichterte.

Von der Behörde sind keine weiteren Mitteilungen zu machen; die allgemeine Diskussion ist offen.

---

Von Seiten der Versammlungsteilnehmer werden folgende Wortmeldungen gemacht:

Christoph Sandmeier: Er teilt mit, dass er viel im Staufner Wald unterwegs ist und sich grosse Sorgen macht wegen den Neophyten. Aus seiner Sicht muss man die Leute sensibilisieren, wie man die Neophyten-Problematik in den Griff bekommt. Das kann unter anderem in der Dorfzeitung 'Usrüefer' erfolgen. Neophyten sind Fremdkörper in unserer Natur und er appelliert an alle, dass man sich dieser Sache und Problematik annimmt.

Josef Brogli: Er wohnt neu in Staufen und möchte wissen, was die Gemeinde für asylsuchende Menschen bzw. für die Flüchtlinge aus der Ukraine macht.

Gemeindeammann Katja Früh: In Staufen leben zurzeit rund 17 Personen mit dem Asylstatus sowie 20 Personen aus der Ukraine. Die aus der Ukraine geflüchteten Personen sind alle in Privathaushalten untergebracht. Staufen hat eine Betreuungs- und Bezugsperson für die Asylsuchenden angestellt. Aus ihrer Sicht läuft es in diesem Bereich sehr gut und sie ist stolz und froh, dass die Staufnerinnen und Staufner gerade auch im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt innert kurzer Zeit viel erreicht haben. Die Solidarität ist auch in diesem Bereich sehr gross.

---

Nachdem das Wort aus der Versammlung nicht weiter gewünscht wird, lädt Gemeindeammann Katja Früh die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zum traditionellen Gemeindeversammlungs-Apéro ein.

Der offizielle Teil der Versammlung wird um 22.00 Uhr geschlossen.

---



22.00 Uhr Schluss der Versammlung  
Für getreues Protokoll

**GEMEINDERAT STAUFEN**

Gemeindeammann

Katja Früh

Gemeindeschreiber

Mike Barth

**Rechtskraftbescheinigung**

Es wird festgestellt, dass sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2022, welche dem fakultativen Referendum gemäss § 31 des Gemeindegesetzes unterstanden, nach der am 18. Juli 2022 unbenützt abgelaufenen Referendumsfrist rechtsgültig geworden sind.

Staufen, 19. Juli 2022

**GEMEINDERAT STAUFEN**

Gemeindeammann

Katja Früh

Gemeindeschreiber

Mike Barth



**Eindrücke der Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 8. Juni 2022  
(Fotos von Mirjam Stutz):**





